

Fachkompetenz Wirtschaftslehrer (Berufliche Schulen)

Beitrag von „Stan87“ vom 11. Januar 2018 01:50

Hi Martin,

das Gefühl ist sicherlich nicht ganz abstrakt während dem Studium und du wirst garantiert nicht der Einzige darin sein.

Ich selbst hab vor meinem Bwl Studium eine Ausbildung zum Bankkaufmann gemacht, allerdings gibt es bei uns an der Schule die nicht mal.

Ich kannte also bis dato beispielsweise nur das Rechnungswesen aus Sicht der Banken und unterrichte darin nun Industriekaufleute, was durchaus anders ist.

Meines Erachtens brauchst du dir aber keine Sorgen deswegen machen. Das ist ja nicht so, als würdest du in die Stunde gehen und nicht wissen was auf dich zukommt.

Du schaust dir das Thema vorher an und bringst es dir bei. Überlegst dir dann wie du es den Schülern vermitteln kannst und wenn du doch mal eine schlaue Frage nicht weißt, dann sagst du einfach, dass das eine super Frage ist und du dir das notierst und für den Schüler bis zum nächsten Mal nachschaußt.

Ich hab das ein oder andere Thema im Lehrplan, das ich im Studium nie so hatte. Gerade da wir nicht auf Lehramt studieren sondern einen Master für die Wirtschaft machen, sind oftmals Bereiche sehr detaillierter als wir sie wirklich brauchen, sodass du eigentlich "zu viel" Kompetenz mitbringst.

Andererseits gibt's dann Bereiche, die du so nie hattest und dir eben davor nochmal genau anschauen musst.

Und auch die Praxisnähe ist nicht so tragisch wie du sie dir vorstellst. Wenn du am BK unterrichtest, dann bringst du ihnen die Sicht einer Privatperson bei, da es ja Privatpersonen sind.

Du nimmst also Beispiele aus dem Alltag, beim, Einkaufen oder ähnliches.

Wichtig ist dahingegen bei Kaufmännischen Berufen, dass du Beispiele aus der Praxis nimmst. Du fängst an mit einem Praxisfall aus dem beruflichen Alltag.

"Jochen macht eine Ausbildung, sitzt am Schreibtisch und der Kollege legt ihm folgende Bilanz vor... Bla...bla..."

Dann hat die Bilanz irgendwelche Fehler etc. Und die Schüler haben die Praxisnähe, weil ihnen das so im Betrieb passieren könnte.

Jetzt mal als abgeschwächte Version formuliert. Du musst also nicht jeden Betrieb in und auswendig kennen, aber es hilft natürlich, wenn du bei manchen Themen sagen kannst, dass du dies und das schon erlebt hast, oder beim Praktikum festgestellt hast, dass die da dieses und jenes Formular haben und das so und so machen.

Umgekehrt wär es blöd wenn du Leute aus betrieben unterrichtest, aber noch nie einen von innen gesehen hast.

Also alles nicht so wild, solange du motiviert an die Sache rangehst und dir die Fächer Spaß machen.

Aussuchen was du unterrichtest kannst dir übrigens nicht. Schulen setzen dich dort ein, wo sie dich brauchen und wo du die Kompetenzen abdeckst.